

Mitteldeutsche Nationalzeitung

Einzelpreis 15 Pf.

5. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit Kultur, Wissenschaft, — Erläuterung der Ereignisse infolge des Gesamtstreiks der Arbeiter in der Provinz, Sport, Gesellschaft und Einzelgespräche über den Weltfrieden, — Umschau über die Weltwirtschaft und die Lage der Nationen

Mittwoch/Donnerstag,
9.10. Mai 1934

Abonnementspreis des „Mitteldeutschen“: 2,00 M., auswärts 2,50 M., Zeitungspreis: 1,80 M., auswärts 2,00 M., Zeitungspreis ohne Abonnement: In der Provinz mit kleinerem Zustellsatz (Gemeindefreie, Zonen- und Gebietsstädte, Umsiedler): 1,70 M., auswärts 1,90 M., Zeitungspreis: 1,50 M., auswärts 1,70 M., Zeitungspreis ohne Abonnement.

Nummer 107

Reichspressekonferenz der NSDAP in Berlin

Alleinrecht der NSG-Presse auf Führung

Steuerreform-Erklärungen des Reichsfinanzministers - Richtlinien zur Handhabung der Pressepolitik - Arbeitsdienst für ausgelernte Lehrlinge

Reichsminister Ruft vereidigt

Berlin, 9. Mai. Reichspräsident von Hindenburg hat gestern den neuernannten Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Bernhard Rust, empfangen und ihm auf Grund des Reichsministergesetzes vereidigt.

Das Programm für Sonderkongressen

Paris, 9. Mai. Der „Reichsminister“ veröffentlicht das Programm der Sonderkongresse der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Bernhard Rust, empfangen und ihm auf Grund des Reichsministergesetzes vereidigt.

Memeländtag verlangt seine Einberufung

Memel, 9. Mai. Die Landtagsabgeordneten der Landvolkpartei, der Volkspartei, der Sozialdemokratie und der Arbeiterpartei haben mit 23 von insgesamt 29 Abgeordneten des Memeländischen Landtages einen Antrag an den Gouverneur des Memelgebietes, Dr. Knaus, gerichtet, worin dieser zum Antrag 12. März 4 des Memelratums ersucht wird, den Landtag des Memelgebietes einzuberufen.

Deutsch-amerikanische Einigung

Washington, 9. Mai. Das Staatsdepartement veröffentlicht heute ein Verbot über die am Montag erfolgte Einigung zwischen der Reichsregierung und der amerikanischen Regierung, betreffend alle (bis auf drei) Angehörige amerikanischer Bürger von der Arzedeinreisegenehmigung. Das Staatsdepartement hat in einer formellen Note verkündet, daß fortan keine weiteren Ansprüche vorzulegen sind, die über ihr Ziel verfehlten. Die Fälle wurden verurteilt.

Revolververstecke auf den Gouverneur von Bengalen

Kalkutta, 9. Mai. Auf einem Festessen bei Darbhanga haben zwei Bengaleser mehrere Revolververstecke auf den Gouverneur von Bengalen, Sir George B. Robertson, ab, die aber ihr Ziel verfehlten. Die Täter wurden verurteilt.

Wendung in der ungarischen Königstfrage?

Sababert, 9. Mai. In einer Nachtstunde des Parlaments sprach Ministerpräsident Gombos zur Königstfrage. Die Äußerungen des Ministerpräsidenten über den Sozialismus fanden viel Widerspruch. Sie erweckten den Eindruck, daß der Ministerpräsident zum erstenmal die liberale Möglichkeit einer legitimen Lösung angedeutet unter der Bedingung, daß die den Interessen des Landes nicht würde. Er betonte jedoch, daß die Lösung der Königstfrage durchaus nicht eine Frage der nationalen Zukunft sei.

Dr. Dietrich über das Recht zur Kritik

Scharfe Angriffe des Reichspressechefs gegen billigen Zweifelspessimismus

Reichspressechef Dr. Dietrich

Berlin, 10. Mai. Im Hotel „Kaiserhof“ eintrat für die nationalsozialistische Bewegung führende Presse, begann am Dienstag die Reichspressekonferenz der NSDAP, zu der über 400 nationalsozialistische Journalisten aus allen Teilen des Reiches erschienen waren.

Reichspressechef Dr. Dietrich eröffnete die Tagung mit begrifflichen Worten für die Überzeugung und einen Gedanken an die Opfer der Arbeit in der großen Bewegung, ging dann über zu grundsätzlichen Ausführungen und sagte u. a.:

„Zwei Gründe seien für die Einberufung der nationalsozialistischen Pressekonferenz maßgebend gewesen. Der erste sei der, daß die deutsche journalistische Arbeit der Partei mehr noch als bisher zusammengefallen sei. Der zweite Grund sei der Wille, die aus dieser Einheit und Geschlossenheit resultierende Kraft anzusetzen auf einem offenen Ort, um diejenigen Mängel ersichtlich zu machen, die man der deutschen Presse unter dem Begriff der Unionsfähigkeit mache. Durch Einheit und Geschlossenheit habe die nationalsozialistische Presse früher alles erreicht, Einheit und Geschlossenheit seien die Voraussetzung für den Erfolg, wie damals so auch heute.“

Dr. Dietrich sprach dann über die organisatorische Gliederung der Presse im Rahmen der Partei und richtete einen nachdrücklichen Appell an die führenden Köpfe der Partei.

„Ihre persönliche Mitarbeit in erster Linie der nationalsozialistischen Parteipresse zur Verfügung zu stellen. Dr. Dietrich betonte sich zudem mit dem Hinweis, die einer stärkeren schöpferischen journalistischen Arbeit als bisher entgegenstehen und sie hemmen. Er empfahl an die Auflockerung an, mehr Mut zur Kritik zu zeigen, indem er unter harter Betonung erklärte:

„Wenn jemand ein Recht hat zur Kritik, dann sind es wir, dann ist es die nationalsozialistische Presse!“

Die nationalsozialistische Presse erhebe mit Recht den Führungsanspruch; sie habe mit der Partei gekämpft, geopfert und gestrebt, ihrem Rechte zur Führung entsprechend werde sie aber auch bei der Verrückung des deutschen Volkswillens führend vorangehen. Und mit dem

„Wenn jemand ein Recht hat zur Kritik, dann sind es wir, dann ist es die nationalsozialistische Presse!“

Die nationalsozialistische Presse erhebe mit Recht den Führungsanspruch; sie habe mit der Partei gekämpft, geopfert und gestrebt, ihrem Rechte zur Führung entsprechend werde sie aber auch bei der Verrückung des deutschen Volkswillens führend vorangehen. Und mit dem

Höhepunkt der Pressekonferenz:

Der Führer vor seinen Schriftstellern

Der heroische Kampf der nationalsozialistischen Kampfblätter nicht vergessen (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 9. Mai. Den Höhepunkt des ersten Tages der großen Tagung der nationalsozialistischen Schriftsteller bildete die Rede des Führers. Die Tatsache, daß der Führer sich nicht nehmen ließ, an den nationalsozialistischen Schriftstellern zu sprechen, ist wieder ein Beweis der engen Verbundenheit der nationalsozialistischen Presse zur Partei und zum Staat und zugleich eine Anerkennung für die Arbeit, die die nationalsozialistische Presse bisher geleistet hat und heute noch leistet. Der nationalsozialistische Schriftsteller, der an seiner Stelle das

„Gefühl und der Willenskraft, die dem Nationalsozialismus zu eigen sei, werde die nationalsozialistische Presse auch dieses Ziel erreichen.“

Dr. Dietrich gab sodann der nationalsozialistischen Presse die großen Richtlinien für die Arbeit, wie sie nicht mehr in Angriff genommen werden soll. Die Rede des Reichspressechefs lang aus in einem aufmunternden Bekenntnis zum deutschen Volk, das sich in dementsprechend starken Ausführungen gegen den billigen Zweifelspessimismus, der sich heute vielfach gegen das deutsche Volk und seine Zukunft breit mache.

Wenn die unermesslichen Liebergangserscheinungen zweier 10 grundsätzlicher weltanschaulicher Ebenen auch auf dem Gebiete der Presse überwinden seien, werde der nationalsozialistische Aufbau des Nationalsozialismus die deutsche Presse stärker und härter machen als sie jemals zuvor gewesen sei. Dafür seien alle Voraussetzungen gegeben. Anzuerkennen und auch Kritik nehme die deutsche Presse jederzeit gern entgegen, aber sie erwarte das gleiche, was man auch von ihr verlange:

nicht negative, sondern positive Kritik und die aufbauende Mitarbeit aller, die das Recht zur Kritik an der deutschen Presse für sich in Anspruch nehmen.

Dann nahm der Führer des Reichsverbandes der deutschen Presse, Gruppenführer Reich, das Wort zu seinem Referat „Die Pressearbeit der SA“, in dem er die grundsätzlichen Verbindungen zwischen der NS-Presse und der Reichsarbeit der SA aufzeigte. Reichsleiter Graf Schwerin von Kriegstein, der seitigemäßige Nachrichtenorganisation der nationalsozialistischen Bewegung, Reichsleiter Stummbrunnner, Reichsleiter „Des Nachrichtenwesens und der Auslandsdienst der Presse“. Mittags begaben sich die Teilnehmer an der Tagung auf

Einladung des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels in dessen Ministerium, wo Dr. Goebbels grundsätzliche Richtlinien für die weitere Arbeit der deutschen Presse bekanntgab. Die Tagung endete am Donnerstag mit einer Begegnung des Schriftleiterkreises Niederrhein im Hotel „Kaiserhof“.

Der erste Tag der Reichspressekonferenz fand mit der Rede des Führers seinen Höhepunkt und zugleich seinen Abschluss.

Der erste Tag der Reichspressekonferenz fand mit der Rede des Führers seinen Höhepunkt und zugleich seinen Abschluss.

Der erste Tag der Reichspressekonferenz fand mit der Rede des Führers seinen Höhepunkt und zugleich seinen Abschluss.

nationalsozialistische Schriftleiter jetzt in nationalsozialistischen Staaten hat. Das, was wir er kämpfen, werden wir vereidigen und der nationalsozialistische Journalist hat es nicht nötig, die den Nationalsozialismus beschimpfen, wenn es darum geht, nationale sozialistische Gedankengut ins Volk hinein

Verleitet Anschlag gegen Dollfuß Wien, 9. Mai. Amittig wird mitgeteilt, daß die Reichsregierung die Aufmerksamkeiten der österreichischen Behörden darauf gelenkt hat, daß die deutschen Weisungen gegen den 17-jährigen Paris einen Einbruch erlassen hätten. Dieser habe Dresden mit der Weisung verfallen, über die österreichische Grenze zu gehen und ein Visum an den österreichischen Bundeskanzler zu verlangen. Zufällig wurde Paris beim Grenzübertritt von der österreichischen Polizei aufgehalten. In seinem Besitz wurden eine Pistole, drei Gaspatronen und acht Klapppatronen gefunden. Zweifellos handelt es sich um einen Weisungsgelehrten.

autragen und nationalsozialistischen Grundgedanken zum Durchbruch zu verhelfen. Wir wissen, daß noch viel zu tun ist, aber gerade die Worte des Führers werden der nationalsozialistischen Presse gezeigt haben, daß das beste Ringen um einen neuen Zeitpunkt nur von der nationalsozialistischen Presse vornwärts getragen werden kann.

Wird neuer Zurechtweisung und neuen Mut werden die nationalsozialistischen Schriftleiter in das Land zurückgehen, um mit doppelter Heißbetriebe zu sein, sich des Vertrauens des Führers würdig zu zeigen und die nationalsozialistische Presse so zu gestalten, daß sie eine echte lebensfähige Vermittlerin des Volkes der Staatsführung und zugleich ein sich seiner Verantwortung bewußtes Erziehungsmittel des Nationalsozialismus darstellt. Die ganze Zeitung, vor allem auch die grundsätzlichen Ausführungen des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels, sowie des Reichspressechefs Dr. Dietrich, werden, daß Partei, Staat und Parteipresse zusammengehören, daß ein Zusammenwirken dieser drei Anstalten nicht nur möglich, sondern notwendig ist, und daß die nationalsozialistische Presse von allen zuständigen Stellen noch stärker denn unterrichtet wird, ihre Aufgabe zu erfüllen, die Aufgabe, nationalsozialistischen Geist in die Herzen der deutschen Menschen hineinzutragen und das Volk in Bereitschaft zu halten, Staat und Partei bei der Lösung der deutschen Zukunftsfragen zu helfen.

Reichsminister Dr. Frick übernimmt das preussische Innenministerium

Berlin, 9. Mai. Nachdem am Montagmittag der preussische Ministerpräsident Göring sich in seiner Eigenschaft als preussischer Minister des Innern von seinen Mitarbeiterinnen im preussischen Innenministerium verabschiedet hatte, übernahm der neue preussische Innenminister, Reichsminister Dr. Frick, am Dienstag sein neues Amt. Staatssekretär Gruenther begrüßte den neuen Innenminister an der Spitze der versammelten Beamten, Angestellten und Arbeiter. Reichsminister Dr. Frick dankte dem Staatssekretär für die Worte der Begrüßung. Er sei auf Göring das preussischen Ministerpräsidenten Göring zum Reichsminister mit der Führung des preussischen Innenministeriums beauftragt worden. Durch diese Verleihung an die Führung der beiden Innenministerien des Reichs und Preussens, sei es der preussischen Schriftleiter auf dem Gebiet der Reichsreform getan werden.

Beschwerde der Gaarkommission beim Völkerbund

Unerhörte Anklagen des Gaarpräsidenten in Genf

Entschiebung der Polizeibeamten des Saargebietes gegen „Emigranten“ - Angebliche Handreich-Gerichte

Genf, 9. Mai. Der Generalkonferenz des Völkerbundes...

Brief des Präsidenten der Regierungskommission des Saargebietes

Amor, am 20. April 1934 angeheilt: „Der Generalkonferenz...“

Der Generalkonferenz des Völkerbundes vor etwa einem Jahr den Rat...

Amor, am 20. April 1934 angeheilt: „Der Generalkonferenz...“

ein Entschließen von ausgesprochen politischem Charakter

ablassen lassen, die er am nächsten Morgen der Regierungskommission übermitteln...

Diese außerordentlichen Zustände genügen allein, um die genannte Kundgebung zu bezeichnen...

Möglichkeit eines Handreichs (?)

gegen das gegenwärtige Saargebiet sprechen. Diese Gerichte weisen auf extreme Elemente hin...

Die Regierungskommission hat allerdings keinen sicheren Beweis,

daß diese Pläne wirklich existieren. Wie dem

aber auch sei und wenn derartige Pläne jemals gefaßt sein sollten...

ausgangspunkt des Briefes war der einst psychologisch nachvollziehbar, aber nicht leicht nicht genügend überdeutlich...

Anweisungen von Dr. Goebbels: Handhabung der Pressepolitik

Das Ziel: Vertiefung der nationalsozialistischen Weltanschauung im Volke

Berlin, 9. Mai. Das Schriftleitersgesetz vom 1. Januar 1934 ist von der Reichsregierung...

Verzichtserklärung

Über öffentliche Veranstaltungen den Zeitungen selbst überlassen. An der Regel soll davon abgesehen werden...

Arbeitsdienst für Ausgelernte

Selbstloser Dienst an der Nation für ausgelernte Bekehrlinge

Berlin, 9. Mai. In den Veröffentlichungen der NS-Dona befindet sich Dr. Hahn...

daß Herr Amor gerade diesen Teilhabend zu berücksichtigen für notwendig hält...

2. Soweit es die Staatsverhältnisse gestatten, soll von einer Vordrängung und Vertiefung der Arbeit...

freie Kommentierung

nach eigenen Gesichtspunkten ist der Vortrag zu geben. Es soll daher auch möglichst für alle Fragen die eigene Stellung...

Chinesische Außerordentliches

Napanische Aktion gegen das Bandennarwesen. Tokio, 9. Mai. (Sig. Meldung.) Nach einer Mitteilung aus dem japanischen Kriegsministerium...

Der IC haben ...

Im die Märchentrone im Märchenland

Die weltgeschichtliche Tragödie Maximilian I. in Mexiko

Von Gott W. Karsten

Copyright by Verlag Presse-Tagesschrift Berlin W 35

herzog geseht und damit ein Frieden und Wohlstand erlangt, davon viel Glück und Wohlstand...

Die schwere Entscheidung

Schloß Miramar bei Triest, das weltgeschichtliche buen reitro des Erzherzogs Ferdinand Maximilian von Mexiko...

Zwei Brüder - Zwei Kronen ...

Anwischen wächst der Morgen. Es geht auf auf ihr. Erzherzog Ferdinand Maximilian...

Die Kaiser werden ...

Die Erfüllung des phantastischen Traumes steht dicht bevor. Eigentlich ist nur noch eine Demnung zu überwinden...

Heute:

bringt die „MNZ“, Mitteldeutsche Deutschlands führende Heimatblatt, die

Beilagen:

Neues Schiffamt Deutsche Jugend im Kampf Deutsches Mädel Das Unterhaltungsblatt

Lesen Sie heute:

Deutscher Himmelabsturz Pazaphrosen zur „Pflingstfest“ Meber die Abstammung von Walter Fies

Übersetzung der Unbekannten

Serner schreiben heute u. a.

Peter Bauer Mitglied des „Deutschen Dichtervereins“ Werner Deumling

Richard Eininger der Völkervereinigung-Georg-Pfeifer 1934 Ludwig Hermann

Im Unterhaltungsblatt der



halten. Dr. Bastian wirft deshalb die Frage auf, warum die ausgerichtete Schreibung hier nicht ein höheres oder ein geringeres...

Chinesische Außerordentliches

Napanische Aktion gegen das Bandennarwesen. Tokio, 9. Mai. (Sig. Meldung.) Nach einer Mitteilung aus dem japanischen Kriegsministerium...

Der Morgen gleitet in den Mittag, heiß

brannt die Frühjahrsstunde herab auf die Dammorwiese von Miramar - und da öffnen sich die Wälder der Büsche...

Die Erfüllung

Nach am gleichen Tage verläßt Franz Joseph das Schloß Miramar. Er ist nicht wie immer, der Kaiser. Aber auf dem Landungssteig...

„Es lebe Kaiser Maximilian!“

Der nächste Tag: der 10. April 1864. Er bringt die Erfüllung - unglückliche Erfüllung!

(Fortsetzung folgt.)

Begegnung Mussolini-Barthou?
Am 9. Mai. Das Gerücht von einem bevorstehenden Zusammentreffen des französischen Außenministers mit Mussolini wird nicht vertrieben. In gewissen Kreisen vermutet man, daß Barthou auf der Reise von Belgien über Orientexpress über Genév und Mailand denken und unterwegs mit dem Duce zusammentreffen wird. Was wahrscheinlich ist, daß Barthou eigens nach Rom kommen, also nicht nur einen überfliegenden Besuch.

Sir Simon und Eden Montag in Genf?
London, 9. Mai. Der englische Außenminister Sir John Simon wird, wie verlautet, am Montag in Genf an der Sitzung des Gaförbundes teilnehmen, ebenso der Lord High Chamberlain Eden.

Dantetelegramm der polnischen Journalisten
Warschau, 9. Mai. Eine Verlesung der Dantegrenzen haben die polnischen Journalisten an Reichsminister Dr. Goebbels folgendes Telegramm abgeleitet:
„Sein Überfliegen der Grenze des Deutschen Reiches gefahrlos mit uns, Herr Reichsminister, Ihnen unter dem einzigen Dank für die herliche Gastfreundschaft auszusprechen. Am Namen des polnischen Journalistenanflugs“
(ges.) Swiecicki“

Samuel Jankul im Gefängnis
Chigau, 9. Mai. Samuel Jankul ist am Dienstag vom Bundesgericht verurteilt worden. Er wird der Verursachung der Verhaftung der Jankul und der Verlesung des Verfassungsgesetzes schuldig. Da er die verlangte Bürgschaft in Höhe von 200 000 Dollar nicht stellen konnte, wurde er nicht wieder auf freien Fuß gesetzt, sondern in das Gefängnis überführt.

Leber 100 Häuser niedergebrannt
Sutarch, 9. Mai.

Das Dorf Sutamanga in der Dobrudza wurde von einer furchtbaren Feuersbrunst heimgeschlagen. Die Häuser waren vollkommen niedergebrannt. Der Schaden ist sehr erheblich. Die Bevölkerung ist vollkommen vertrieben, da ihre gesamten Habe und Ernteprodukte ein Raub der Flammen geworden sind.
Sutarch, 9. Mai.
In Stadt Kampolung in Rumänien brach am Dienstagmittag ein Brand aus, der sämtliche Telephon- und Telegraphenleitungen vernichtete, so daß keine Verbindung mit anderen Orten möglich war. Seltiger Wind und harter Regenmangel förderten die Ausbreitung des Feuers, so daß bis zum Abend 50 Häuser im Zentrum der Stadt in Flammen standen, darunter die wichtigsten öffentlichen Gebäude. Ein Rufsturm wurde vollkommen vernichtet, ebenso ein Krankenhaus. Unter den Kranken brach eine Panik aus, doch konnten alle gerettet werden. Erst am Nachmittag konnte ein Sonderzug mit Feuerwägen von Sufarek nach Kampolung geleitet werden.
Kampolung, 9. Mai.
In dem Dorfe Orsova bei Bendzin brach auf bisher unangeführte Weise ein Brand aus, der infolge des starken Windes in rasender Geschwindigkeit um sich griff. Den Flammen fielen 10 Gebäude mit 20 Gebäuden, totem und lebendigem Inventar zum Opfer. Der Schaden beläuft sich nach den bisherigen Schätzungen auf 60 000 Kronen. Im Dorf Buhalawicz, gleichfalls im Kreise Bendzin, legte eine Feuersbrunst 11 Häusern in Schutt und Asche. Bei den Löscharbeiten erlitt eine Person schwere Verletzungen. Der angerichtete Sachschaden beläuft sich auf 50 000 Kronen.

Rumänisches Militärflugzeug abgefeuert. Ein rumänisches Militärflugzeug ist in der Nähe der Stadt Zeceni abgefeuert. Dabei wurde der Beobachter, ein Offizier, getötet, während der Flugzeugführer, ein Unteroffizier schwer verletzt wurde.

Dr. Goebbels auf der Pressekonferenz: „Keine Uniformität der NS-Presse“

Grundfächliche Ausführungen über die Zeitungskritik

Berlin, 9. Mai. Auf der Reichspressekonferenz im Hotel „Kaiserhof“ erschienen heute Mittag Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels, um vor der nationalsozialistischen Presse die grundfächlichen Ausführungen über das Verhältnis von Staat und nationalsozialistischer Presse zu machen. Reichsminister Dr. Goebbels wies auf seine Rede hin, die er kürzlich im Reichshaus vor den deutschen Journalisten gehalten hat und die einmütig Aufnahme gefunden habe. Er habe mit dieser Rede eine gewisse Kritik herausfordern wollen und diese Kritik gefordert, indem er der Presse zugewandt habe: „Wohr WU!“

Unmöglich sei aber eine Kritik um der Kritik willen.

Ein Mensch, der es als seinen Beruf aufzählt, an Zeitungen, ohne selbst Kritiker aufzunehmen, einen Versuch auszuüben, man wenig Achtung haben könne. Kritik müsse sich immer mit positiver Stellung verbinden. Dr. Goebbels wies dann darauf hin, daß er der Kritik seiner Ausführungen freien Lauf gelassen habe, wenn sie von jemandem geschrieben sei, der es ehrlich meine und ehrlich um die Probleme rings, die es heute zu lösen gelte. Er habe auch andere Meinungen als seine gehört und sie gegen die Männer nicht eingeschrieben, die diese Meinungen vertreten. Wenn aber Menschen, die bisher grundsätzlich gegen den Nationalsozialismus eingestellt gewesen seien, jetzt in plumper Vertraulichkeit die ihnen gebundene Freiheit zum Mißbrauch zu führen, dann könne man dem natürlich nicht unartig zu sehen.

Halbmaß für Buggingen

Erste Hilfsmaßnahmen für die Hinterbliebenen - Beileidstelegramme

Böhm m, 9. Mai. Aus Anlaß des jüngeren Grabensunglücks auf dem Schichtberg Buggingen hat der Stabsleiter der Obersten Leitung der NS, Dr. Robert Ley, an alle Dienststellen der politischen Organisation der NSDAP folgende Weisung erlassen:
Anlaß des furchtbaren Unglücks auf der Grube des Kalbergrubens in Buggingen ersucht die NS ihre innere Verbundenheit mit den aus durch den Tod entriftene Hinterbliebenen der Toten der Fahnen aller Dienststellen der NS auf Halbmaß vom 9. bis 16. Mai 1934 einzuschließen. Alle politischen Leiter tragen für diese Zeit zur Uniform Tracelot.

Telegramme aus dem ganzen Reich bezeugen die große Anteilnahme, die ganz Deutschland an dem jüngeren Unglück nimmt. Bei dem 89 heilige Arbeiter an der Front der Arbeit gefallen sind.

Hilfsmaßnahmen für die Angehörigen der Verunglückten wurden sofort durch den Landesleiter der NS-Bevölkerungsdienst in Angriff genommen. So hat eine Kassa in Weinheim 3000 RM. angeteilt, der Präsident des Zentralen Caritasverbandes, Pilot Dr. Kreis, hat 8000 RM. als Beitrag zur ersten Hilfe ausgesetzt. Der badische Sparfonds und Württemberg hat 1000 RM. zur Verfügung gestellt. Die öffentlichen Sozialversicherungsträger haben zur Linderung der ersten Not an die Hinterbliebenen der Verunglückten bereits als Vorleistung aus dem Sterbegeld den durchschnittlichen Betrag von 120 RM. ausbezahlt. Gewisse mehr höchstens am 9. Mai ein angemessener Vorleistung auf die Hinterbliebenen geleistet werden.

Die verunglückten 86 Verlebte haben 65 Witwen und 107 Kinder unter 15 Jahren hinterlassen.

50 000 Mark als erste Hilfe
Die Stiftung für Opfer der Arbeit hat den Hinterbliebenen der verunglückten Verlebte als erste Hilfe den Betrag von 50 000 Mark zur Verfügung gestellt. Der ehrenamtliche Geschäftsführer der Stiftung, Oberregierungsrat Dr. Riegler, vom Propagandaministerium, hat sich persönlich nach Buggingen begeben, um

Beileidstelegramme für Buggingen

Schon wenige Stunden nach dem furchtbaren Ereignis in Buggingen liefen Beileidstelegramme aus allen Teilen des Reiches in dem Unglücksstädchen ein. — So hat u. a.

Reichspräsident von Hindenburg an den Reichsstatthalter in Baden folgendes Telegramm geschickt:
„Ziel erfüllt durch die Nachricht von der Grabensunglücke im Kalbergrub Buggingen. Ich bin, den Hinterbliebenen der treuer Hinführung in so bezaubernder Weise und Leben gekommenen Verlebte die Verankerung meiner tiefempfindlichen Anteilnahme zu übermitteln.“
93. von Hindenburg, Reichspräsident.“

Reichsminister Adolf Hitler sandte an die Verlebte des Kalbergrub Buggingen folgendes Telegramm:
„Die Nachricht von dem jüngeren Unglück, das durch den Brand im Kalbergrub Buggingen verursacht ist und so vielen braven Verlebten das Leben gekostet hat, hat mich tief ergreift. Ich bitte, allen von dem Unglück betroffenen Familien meine herzlichste Anteilnahme auszusprechen.“

Das Telegramm des Reichspräsidenten Göring an die Leitung des Kalbergrub Buggingen hat folgenden Wortlaut:
„In dem jüngeren Unglück, das Ihr Wert so hart betroffen hat, spreche ich Ihnen und der geliebten Beileidigen, der ich mich in diesen schweren Stunden besonders nahe fühle, meine aufrichtigste Anteilnahme aus. Ich bitte, insbesondere den Hinterbliebenen in der getreuer Hinführung von einem früheren Schicksal baldigster Arbeitskameraden, mein tief empfindliches Beileid zu übermitteln.“

Ebenfalls hat Reichspräsident Göring und Minister Dr. Goebbels dem Reichsstatthalter in Baden telegraphisch seinen Anteilnahme an dem furchtbaren Unglück bezeugt.

23 Kinder von einem Blis getötet. Bei einem Gewitter über dem Weegerhof bei Wendenburg schlug ein Blis in den Dacht der Scheel einer großen Weidenschaft. Von rund 50 Stück Hühner hatten 23 unmittelbare Verletzung mit dem Dacht. Sie wurden durch den Blis getötet.

Vernunftgemäße Steuersätze!

Der Reichsfinanzminister über Gegenwartsfragen der Finanzpolitik

Berlin, 9. Mai. Vor dem Souplausch des Deutschen Industrie- und Handelskammern am Dienstagvormittag Reichsfinanzminister Graf Schwerin-Krosigk über Gegenwartsfragen der Finanzpolitik. Der Minister führte dabei u. a. aus: „In solcher Zeit kann sich die Finanzpolitik nicht auf reine Haushalts- und Steuerpolitik beschränken mit dem Ziele, einen Ausgleich in dem öffentlichen Haushalt herbeizuführen, sondern die Aufgaben gehen darüber hinaus. Finanzpolitik muß in erster Linie

aktive Wirtschafts- und Konjunkturpolitik

sein. Das bedeutet, daß die noch vorhandenen Reserven in den Dienst gestellt werden müssen, nämlich der Kredit der öffentlichen Hand. Allerdings ist das ein Verzicht auf die Reserven der Zukunft, die wir Reserven aus der Vergangenheit infolge der fehlerhaften Politik dieser Vergangenheit nicht besitzen, aber mit dem Hintergeden, daß diese Konjunkturpolitik uns die Reserven schaffen muß, aus denen wir aufgenommenen Kredite und Bonarrie später zurückzahlen können.

Diese Konjunkturpolitik wirkt sich nach zwei Seiten aus: als Auftragspolitik und als Entlastungspolitik. Wenn die öffentliche Hand dazu übergegangen ist, in hiesiger Woche Aufträge aufzulieferer Art in die Wirtschaft hineinzugeben, dann ist das keine fächliche Arbeitsbeschaffung, sondern die absolut materielle und numerische Maßnahme, die in einer solchen Zeit Platz greifen muß, in der der „normale Auftragsbestand der öffentlichen Hand durch die Stürmung des Haushalts vergrößert wurde und auf der anderen Seite die Verlagerung der Kräfte in der Wirtschaft

schon von sich aus nicht als bald den nötigen Anknüpfen konnte.

Durch die aktive Konjunkturpolitik wird im Augenblick und mit fortwährender Befolgung das Umgekehrte als bisher eintreten: Die Ausgaben für die Arbeitslohnfortschritte sinken und die Einnahmen steigen.
Im Jahre 1933 wurden für die Arbeitslohnfortschritte 3,7 Mrd. ausgegeben, im Jahre 1933 rund 3 Mrd. und im Jahre 1934 mit rund 1,5 Mrd. M. Von 1929 bis 1932 trat ein Rückgang der Steuererlöse in dem ganzen Reich einschließlich Länder und Gemeinden von 3 1/2 Mrd. M. ein, obwohl neue Steuern und Steuererhöhungen eine Mehrerlöse von 3 Mrd. bringen sollten, so daß wir tatsächlich einen Steuererlöse von 6 1/2 Mrd. M. gehabt haben.

Seit der Machtübernahme durch die Regierung Hitler ist eine ganze Reihe von Entlastungen auf steuerlichem Gebiete eingetreten. Wie sind aber noch nicht an

eine Steuerreform

herangekommen. Bei der Steuerreform sind zwei Dinge zu unterscheiden: die technische Reform und der materielle Inhalt. Es kommt aber natürlich dem einzelnen Steuerzahler im wesentlichen darauf an, was er effektiv zahlen muß.
Ein Steuerreform, der dazu führt, daß rund 50 v. H. des Einkommens an den Staat abgeführt werden muß, muß sich kumpf laufen. Wir müssen zu einer Lösung kommen, die uns von den überhöhten Steuern, an die wir uns in der Nachkriegszeit gewöhnt hatten, langsam wieder zu vernünftigen Sätzen bringt.

Rund und Dick ist sie - war sie und wird sie bleiben!
Mit mehrerwählter Zugesigkeit soll
JUNO
von ihrem reinen natürlichen Rohmaterial fast, das allein im Genuss bündel, ein nomadisches Tabakmischung von mehrer bis zum letzten Zug zu gewinnen.
Aus gutem Grund ist JUNO rund! 6 STÜCK 204

Wirtschafts- und Handelsnachrichten

Güdamerika ist warenhngreig

Die Zukunftsmöglichkeiten des deutschen Außenhandels jenseits des Atlantik

Unter denjenigen Gebieten, die für den deutschen Außenhandel künftig immer mehr Bedeutung gewinnen können, stellt der südamerikanische Kontinent mit dem riesigen Gütermarkt Südamerikas mit einem jährlichen Bruttoerzeugnis von 100 Milliarden Mark für den deutschen Außenhandel ein besonderes Interesse dar. Die Zukunftsmöglichkeiten des deutschen Außenhandels jenseits des Atlantik sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die Handelsverbindungen Deutschlands mit Südamerika sind überaus vielfältig, und zwar nicht nur hinsichtlich der Warengruppen, sondern auch hinsichtlich der Handelswege. Die deutsche Handelspolitik gegenüber Südamerika ist in den letzten Jahren durch die Entwicklung der Handelsbeziehungen zu den südamerikanischen Ländern in besonderem Maße gefördert worden. Die Handelsverbindungen Deutschlands mit Südamerika sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die 12 Untergruppen der Eisen-, Blech- und Metallwarennindustrie

Der Führer der Eiswarenindustrie (Eisen, Blech und Metallwarennindustrie) der Gesamtorganisation der deutschen Wirtschaft, Reichsverband der Eisen-, Blech- und Metallwarennindustrie, gibt bekannt: Die Aufzählung der Führer der Wirtschaft habe die 12 Untergruppen (Eisen, Blech und Metallwarennindustrie) der Gesamtorganisation der deutschen Wirtschaft in folgende 12 Untergruppen gegliedert, zu deren Führer die folgenden Industriellen berufen habe: 1. Eisenwaren: Carl Ruppiner, Walldorfheim. 2. Metallwaren: Carl Ruppiner, Walldorfheim. 3. Große Eisen- und Blechwaren: Carl Ruppiner, Walldorfheim. 4. Kleine Eisen- und Blechwaren: Carl Ruppiner, Walldorfheim. 5. Große Maschinen: Alfred Nafemede.

Wohlmarkt befristet
Von Wohlmarkt Deutschlands e. V. wird mitgeteilt: Am abgelaufenen Monat April war das Angebot an den Wohlmarktwaren, insbesondere an den Eisenwaren, sehr stark. Zum Glück konnte sich infolge der steigenden Nachfrage eine Erhöhung der Preise vermeiden lassen. Die Preise für die verschiedenen Warengruppen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Wohlmarkt befristet

Von Wohlmarkt Deutschlands e. V. wird mitgeteilt: Am abgelaufenen Monat April war das Angebot an den Wohlmarktwaren, insbesondere an den Eisenwaren, sehr stark. Zum Glück konnte sich infolge der steigenden Nachfrage eine Erhöhung der Preise vermeiden lassen. Die Preise für die verschiedenen Warengruppen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Warenhngreig nach Industrieerzeugnissen

Warenhngreig nach Industrieerzeugnissen

Warenhngreig nach Industrieerzeugnissen

Börsen und Märkte

Gut behauptet

Der Berliner Effektenmarkt vom 8. Mai war gut behauptet. Die Kurse für die verschiedenen Aktien und Obligationen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Zeitlich im deutschen Handel mit diesen Ländern

Zeitlich im deutschen Handel mit diesen Ländern

Besten Effektenliste vom 8. Mai

Besten Effektenliste vom 8. Mai

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin vom 8. Mai

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin vom 8. Mai

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig vom 8. Mai

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig vom 8. Mai

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin vom 8. Mai

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin vom 8. Mai

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig vom 8. Mai

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig vom 8. Mai

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig vom 8. Mai

Berliner Effektenliste vom 8. Mai 1934

100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00
100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00
100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00

Besten Effektenliste vom 8. Mai

100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00
100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00
100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig vom 8. Mai

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig vom 8. Mai

100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00
100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00
100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig vom 8. Mai

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig vom 8. Mai

100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00
100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00
100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig vom 8. Mai

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig vom 8. Mai

100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00
100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00
100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig vom 8. Mai

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig vom 8. Mai

100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00
100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00
100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig vom 8. Mai

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig vom 8. Mai

100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00
100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00
100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig vom 8. Mai

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig vom 8. Mai

100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00
100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00
100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig vom 8. Mai

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig vom 8. Mai

100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00
100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00
100 Reichsmark, 100 Reichsmark	94,00	94,00



Motorische Frühjahrsschlacht

Drei Tage Harzfahrt von unsrem in den Harz entsandten Dr. Hr. Redaktionsmitglied.

Oslau, 9. Mai. Während seit Tagen schon Bad Harzburg vollständig im Besitze des Kraftfahrparks...

Die Fahrzeugabnahme

erlebte sich in mühevoller Ordnung. Es wurden abgenommen: Kraftfahrer über 250 cm: 57 Einzel...

Am Vorlage der Dreitage-Harzfahrt fand ein Appell

verbunden mit Klagenöffnung vor dem Bad Harzburger Kurhaus statt. Nach Begrüßung der Sportkameraden...

Obergruppenführer Hübner

seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Aufbruch der Veranstaltung sich in einem feierlichen und würdigen Rahmen vollzogen.

den Geist des jungen Deutschland

und seine Kräfte in die kommenden Kämpfe ein neues Gepräge gegeben. Für die deutsche Kraftfahrt bedeutet die Harzfahrt höchsten Einfluß an Ausdauer und Ge-

Steigerung im Frauenarbeitsdienst

Die Zahl der im Frauenarbeitsdienst Beschäftigten hat im März eine weitere Steigerung erfahren. Über 8000 bereits am 31. März 1934...

Monatliche Spenden für NS-Volkswohlfahrt

Der preussische Finanzminister hat gleichem Namen des Ministerpräsidenten und sämtlicher Staatsminister den nachstehenden Bescheid der Staatsverwaltung...

Amlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel zu Halle

Table with columns: Getreide, Futtermittel, Preise, etc. listing various agricultural products and their market prices.

Die Reichswehr

Die Reichswehr ist die einzige deutsche Wehrmacht, die sich auf die Erfüllung ihrer Aufgabe konzentriert.

Cherzweihen der Arbeit

Dem Brauer Wilhelm Beyer, Halle (Saale), der 40 Jahre in den Diensten der Mitteldeutschen Engelhardt-Braueri Aktien-Gesellschaft...

Alte und junge Generation

Die Berufsvereinsarbeit der weiblichen Angestellten hielt im Neumarktschützenhaus einen Vortragabend ab...

Der erste Tag

Der Dreitage-Harzfahrt ist in vollem Gange. Die Teilnehmer sind in Gruppen auf den Harz entsandt.

Himmelfahrtsausflug in 'ah'n Halle

Wie die Berliner sein? Quasibald kommt, so lautet der Galanter seine Rede. So war trückerio in uns beide no so.

Einwohner von Halle

Am ersten Male markiert der Arbeitsgang 14, Merseburg, des nationalsozialistischen Arbeitsdienstes am 12. und 13. Mai 1934 in Halle auf.

wie für das Wintersemester auf dem Wege des Schlußabganges durch die amtlichen Stellen einberufen und an die NSV zurückzuführen.

Die Revolutionäre Feiertage

vereintigt heute abend alle alten Kämpfer (bis 31. 12. 31) in „Bunnter Hofflager“

Revolutionäre Feiertage

Die Revolutionäre Feiertage sind ein Fest der Einheit und der Kameradschaft. Sie erinnern uns an die Kämpfe um die Freiheit.

Parteiliche Bezeichnung

Revolutionäre Feiertage! Heute, 30. Mai, findet im „Hofflager“ ein Fest der Einheit und der Kameradschaft.

Öffentliche Veranstaltungen

Öffentliche Veranstaltungen: Am 12. und 13. Mai 1934 in Halle auf. Am 12. und 13. Mai 1934 in Halle auf.

Die Revolutionäre Feiertage

vereintigt heute abend alle alten Kämpfer (bis 31. 12. 31) in „Bunnter Hofflager“

(Genau Kontrolle der Mitgliedsbücher mit durchzuführen)

Cherzweihen der Arbeit

Dem Brauer Wilhelm Beyer, Halle (Saale), der 40 Jahre in den Diensten der Mitteldeutschen Engelhardt-Braueri Aktien-Gesellschaft...

Alte und junge Generation

Die Berufsvereinsarbeit der weiblichen Angestellten hielt im Neumarktschützenhaus einen Vortragabend ab...

Himmelfahrtsausflug in 'ah'n Halle

Wie die Berliner sein? Quasibald kommt, so lautet der Galanter seine Rede. So war trückerio in uns beide no so.

Einwohner von Halle

Am ersten Male markiert der Arbeitsgang 14, Merseburg, des nationalsozialistischen Arbeitsdienstes am 12. und 13. Mai 1934 in Halle auf.

Vom hallischen Sport

Sandball am Himmelfahrtstage

Die auf die zwei Spiele der Hallischen Mannschaften...

Wärmlich - Borussia

Der morgendliche Meister der Staffel A der Kreisliga...

Wader - HSV

Verletzt am Mittwochabend treffen im folgenden Verbandsspiel...

Sportvereins-Nachrichten

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir Mitteilungen der Vereine...

Wie wird Rugby gespielt?

Rugby wird von zwei Parteien von je fünfzehn Mann gespielt...

Der Gegner kommenden Balles erfolgt. Der Straß und der Freitritt kann beliebig ausgesetzt werden...

Stellen-Angebote: Suchen zum baldigen Antritt kräftigen, jungen Mann als Lehrling...

Traktorenführer: Erfolgreiche Expeditionsgesellschaft...

VERTEILER: Die bei den Verkauf von Schenkenmatt...

Mein Mädchen: Heirat, bestell in Wochen, 1 modern...

Mädchen: Heirat, bestell in Wochen, 1 modern...

Mädchen: Heirat, bestell in Wochen, 1 modern...

Die Kluge Wäscherin empfiehlt, daß man mit Persil die Wäsche spült!

Handkerchiefe, Taschentücher, Bettwäsche...

Grundstücksmarkt: Ackerland 10-15 Morgen...

Kleine Anzeigen: gehören in die 'MNZ'

Neubauwohnung, Kleinküche, Kinderwagen, Solitär, Beamter, Möbelverkauf...

Vegetarier, Stühler, Ballonräder, Küchen, Schlafzimmer, Polstermöbel, Kleinküche, Möbel, Spottilleige Schallplatten, Steinweg 8, Kinderwagen, Gebr. Möbel, Neue u. geb. Pianos, Piano-Ritter, Hosen-träger, Aquarium, Wanderselle, Zeitbahnen, wasserf. Planen, Schlafräder, Strohfäde, Autofahren...

Anzeigen: gehören in die MNZ. Die MNZ ist am liebsten Organ der SEDAP. Sie pflegt den Heimatgedanken. Sie bietet täglich eine Fülle interessanter Lesehoffes.

Billig und gut! Geschenke zum Muttertag! Kaffee, beliebte Sorten, Pfd. Mk. 2.80 - 1.80...

TREU, GENÜGSAM, ZUVERLÄSSIG. das sind Eigenschaften, die gerade DKW-Wagen besonders auszeichnen...

Jugend im Kampf
Beilage der Hitler-Jugend im Gebiet Mittelland

Wer sich der Gemeinschaft verschließt, darf sich nicht wundern, wenn er von ihr nicht anerkannt wird.

Dem Reichsjugendführer zum Gruß!



Baldur von Schirach

Der Jugendführer des Deutschen Reiches begehrt heute seinen 27. Geburtstag. Hitler-Jugend Mittelland grüßt ihren Reichsführer zu diesem Ehrenfest...

Baldur von Schirach, der Jugendführer des Deutschen Reiches, wurde am 8. Mai 1907 geboren. Er gehört zu den ältesten Mitgliedern der nationalsozialistischen Bewegung...

In der Grube

Wer denkt an die, die Wärme und Licht im Gehalt der schwarzen Diamanten tief aus dem Inneren der Erde holen, ohne Licht, ohne Sonne...

Wir Jungarbeiter in der Hitler-Jugend wollen Euch zeigen, wie stolz wir auf unseren Beruf sind, denn unser Beruf ist geheiligt durch das große Wissen der Pflichten...

Siebenhundert Meter unter der Erde! Ach, welche das Hitler zur Seite, das den Schweiß von der Stirne trennt...

„Gut, auf!“
Unser Kamerad, Freund, Bruder, Deutscher!

Wie wir die Verbundenheit miteinander hier unten empfinden!

Schaffende Jugend am Werk

Von Reinhold Schlonski

Kein Art mehr, seitdem uns der Führer erkannt, seitdem uns der Führer das Reich wiedergegeben hat. Das Deutschland über Tage und das Deutschland in den Kollisionsfällen...

Die Gefolgschaften 2, 3 und 4 des Unterbannes II/286 waren nach Hohnstedt zum Appell befohlen. Es war schon dunkel, und der Mond warf sein fahles, bleigraues Licht auf die Häuser...

Hitler-Jugend marschierte in Hohnstedt

Die Gefolgschaften 2, 3 und 4 des Unterbannes II/286 waren nach Hohnstedt zum Appell befohlen. Es war schon dunkel, und der Mond warf sein fahles, bleigraues Licht auf die Häuser...

Unter Vorantritt der neuen Unterbannspitze von II/286 marschierte die nationalsozialistische Jugend in Bewegung...

Zwei Dinge führen uns heute hier nach Hohnstedt. Einmal soll dieser Appell neue Mitglieder aus den Reihen der immer noch...

uns um unsere Jugend und lerne von uns.

Dann schau nach dem Strebenden, zu dem ich dich jetzt führe. Dort arbeiten HJlerjugender an einer gebrochenen Zimmerung. Ungehore feilschende Lämchen bedrohlich über den nackten schlafenden Leibern...

Diese Jungen sind an, deutsches Volk! In diesen Jungen liegt deine Zukunft. Diese HJlerjugender arbeiten für dich, für deinen Beruf, für den Vater, für dein Volk, für dein Volk...

Wohne dem, der uns, der HJlerjugender, das Erbe des Führers zu entreißen droht!

Wir stehen da mit unserer Kraft und unserem Glauben, der da heißt:

Deutschland!

Von Plauen bis Potsdam

Der Weg der Hitlerjugend

II.

Über immer noch war von einer einheitlichen Jugendorganisation innerhalb der nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei keine Rede. Erst im Juli 1926 beschloßen die Führer der „Großdeutschen Jugendbewegung“, anlässlich des in diesem Jahre stattfindenden Parteitag in Weimar, den Namen „Hitlerjugend, Bund deutscher Arbeiterjugend“ anzunehmen...

malen an gemeinen Anwürfen und lässlichen Angriffen ausblenden mußten, kann nur der erwehnten, der zu jener Zeit schon aktiv in der Bewegung stand.

Die Zeit des ersten Nürnberg Parteitag im Jahre 1927 nahte heran. Der Chefsitz der Führer ließ es nicht zu, daß nicht auch die Hitlerjugend an diesem, für die damaligen Verhältnisse großen Treffen der Bewegung teilnahm...

So ging nun die Hitlerjugend wieder an die Arbeit und brachte es im Frühjahr 1928 zur Gründung eigener Jugendorganisationen in Plauen. Die Führer fungierten damals Kurt Gruber, der den alten Hitlerjugend bestimmt noch bekannt ist. Am 2. März 1928 fand ein Jungtag in Bad Steben mit Hitlerjugendteilnahme statt...

damals gegen unsere Wideracher kräftig zur Geltung kommen mußten, wenn wir nicht...

Der Hauptantrieb galt den verhältnismäßig starken marxistischen und bürgerlich-reaktionären Jugendgruppen. Die Sprache, die wir führten, war eine kräftige und unverwundliche. Das war aber auch gerade oft, was wir mochten, nach dem, was uns kamen...

Am 1. August 1929 fand nun der zweite Nürnberg Parteitag statt. An diesem Tag trat die Hitlerjugend zunächst durch ein großes Zeltlager in der Nähe des Autopolbahns in...

Erfcheinung. Hitler selbst hielt es für damals nicht möglich, die Jugend in ihrem Lager zu besuchen. Die strahlenden Augen der Jungen bereiteten es, daß es der schönste Tag ihres bisherigen Lebens war. Er selbst suchte sich damals auch sehr aufregend über die Jugend...

Nürnberg war vorüber und wieder ging es an die Arbeit. Das Jahr 1930 brachte neben dem ungeheuren Aufschwung der Partei ein weiteres Anwachsen der Hitlerjugend. Die Organisation wurde durch diese Vergrößerungen...

(Fortsetzung folgt)

Das Unterhaltungsblatt

Deutscher Himmelfahrtstag

Deutsche Bräutige
von Ludwig Jeymann

Im der Apokalypse wird berichtet, daß der Himmelfahrtstag der vierzigste Tag nach Ostern ist, und der erste Ostersonntag ist, der dem Sonntag folgt. Von alters her war der Himmelfahrtstag als Fest der Jungfrauen am stärksten. Die Kirche hat diesen mit dem Fest der Jungfrauen der germanischen Östereitern, Ostara, zusammengelegt, so hat sie die Himmelfahrt — bieten allerdings wohl mehr zufällig, mit dem Don-

ner und erblieben ein ansehnliches Geleise. Meist schon im frühen Morgen bei dieser Gelegenheit den ersten Tanz, den er in seinem Leben zur freien Verfügung hatte. Dann aber, wenn die Jungfrau zu recht der Freude prächtigen, dem der Himmelfahrt, „so“ pflegte der Frühling zu sprechen „in-ru-ru-ru“ nachher! Und dann erhebt der stummstehende Junge eine „ru-ru-ru“ fürchterliche Andacht, daß der Engel im Himmel spielen hörte. „Damit der es all sein Lebenslang nicht vergißt!“ — nämlich die Ernte, und der Junge Apfel, Wurst, Binde erhalten und besetzt hatte. So pflegte man das Gedächtnis zu erhalten, und auf solche Art hatten sich die Jungfrauen viele, viele Jahrelang, lang, auch ohne besondere Grundbeurteilung, bewahrt.

Am Himmelfahrtstag feierte man die in der Vergangenheit besondere Brautwerbung, wobei der Brautmann festschmiedet und dem Brauteier geopfert wurde. Bereits vorher, am frühen Morgen, zogen die Mädchen in den Wald und sammelten Kräuter, die man so heute fröhlicher garten, je früher sie gepflückt waren und je mehr Tau noch an den Nadeln hing. Himmelfahrtstag und Karfreitag, der erste Sonntag nach Ostern, heißen die beiden in vielen Gegenden die „grünen Karfreitage“.



Jessisches Dorfbild Gertrude Grimm

reagottes Feste vereinigt. Dem Thor-Donar zu Ehren pflegten die alten Germanen feierliche Tänze zu veranstalten, nebst dem Donar über Wolken und Wind, Wetter und Regen. Von ihm hing das Gedelien der Saat an. Dieser Himmelfahrtstag beehrte für den Bauer die große Entlohnung des Jahres, wenn er ihm sein Gangesfeld einsetzte, denn sollte man die Gangesfeld, daß die Ernte gut gewonnen werden würde. Wochte zehnmal schon die Sonne von Osten ab scheinen, den Bauern überste das nicht, er wartete den Donnerstag ab.

Der Bauer nach der alten Zeit trägt seinen Pelz bis Himmelfahrt!
Wie einst seine heimlichen Verbunden so auch der christliche Bauer am Himmelfahrtstag im feierlichen Zuge durch die Feldmark, und noch zur Zeit Friedrichs des Großen waren Himmelfahrtspredigten in Weimar und Dresden gewöhnlich so aus — daß der König diese Hinsicht besah.

Der alte Donar war ein männlicher Gott, und die Männer allein verehrten ihn. Die Frauen alle an diesem Tage zu Hause. Die der Weltung seiner „Herrenpartien“ zu tadeln. Wie die eigentliche Veranlassung des Amanges zunächst eine religiöse Pflicht, so schloß sich nach deren Erfüllung noch meist ein Gelage an, jenes Gelage, das heutzutage bei den Herrenauswärtigen zur Hauptfeier geworden ist und dessen Hebrerung wohl den großen Krieg zum Jahre veranlaßt haben dürfte. Erst unter seinem Nachfolger Friedrich Wilhelm II. wurde es wieder aufgehoben.

Die Himmelfahrt, auch „Himmelfahrt“ genannt, waren damals aber auch einen anderen Grunde von großer Bedeutung, so jagte recht notwendig, es gab noch keine Grundbücher, wenigstens nicht allgemein, in denen die Forderungen genau eingetragen waren. Diese erledigten sich teilweise durch mündliche Überlieferung. Die gesamte Bauerntätigkeit jedes Dorfes nahm an ihnen teil und so boten die Forderungsgänge die beste Gelegenheit, die Erweiterung gegenständig zu widerstehen. Neben dem Dorfalten, der die Grenzbeurteilung leitete, waren die wichtigsten Persönlichkeiten meist ein paar halbwegs Jünglinge, die zu seinen Seiten zu gehen hatten. Der Schlichter trug in einem Sand Apfel, Breteln, Weisbraten und Würste bei sich, und schenkte den Jünglingen an bestimmten, besonders wichtigen Stellen der Grenze, immer einzelne Stücke davon. Die sie stets gleich an Ort und Stelle beschreien mußten. Bis die Würsten fertiggebacken hatten, mußte der Zug jedesmal warten. Die Wurst, die dabei zur Verteilung kamen, wurde stets eifersüchtig für diesen Zweck an der Grenze übergeben. Besonders gut werden die wohl nicht geschmeckt haben. Wegen doch die Bauern in der Gegend von Holzheim heute noch zu hören:

Am Wägen, immer bärgen
im an Apfel immer Pfingsten
ist kein Gangesdamm dranne!
Dar dann die Forderung zu Ende, so hielt sie vor dem Dorfalten nach dem an. Dann hat der Schlichter vor und mit ihm die Jünglinge. Ein Gramen begann. „Du heh er entf de Wurt gehen?“ „Wo habe ich euch die Wurt gehen?“ „Du hat von dem Apfel freieren?“ „Wo hat den Apfel gehen?“ „Wo ist die fort wurde getrat, und jeder Junge mußte den betreffenden Junge ganz genau beschreiben. Etwa waren es Jünglinge, die zum ersten Male an solchen Amangen teilgenommen, die sehr interessiert waren. Wenn sie die Fragen gut und richtig beantworteten konnten, dann wurden sie belobt

Ablösung

Der barke aber um so erfolgreicher angeht war vorüber, Roburität sind die neuen Beziehungen bereits wieder gewöhnt. Die weitere Ausbau kann nun beginnen. Aber zuvor haben alle nur einen einzigen bewundernden Wunsch: Wöhsung!

Er ist bald erfüllt. Bangsam treffen über Nacht die Vorposten des neuen Bataillons ein. Mitunter werden sie eingeweiht und auf jede Besonderheit aufmerksam gemacht. Aber doch man löschlicher seinen Kopf gegen den dort dort drüben steht — das Dunkel fällt nicht anders erkennen — ein feindseliges Waldläufergeheiß, das lieber hundert Tausend zwiel ab gibt, als einen zu wenig. Die ist es verboten, den kürzesten Weg nach der ein weitere drüben liegenden Quelle über diese alte Batteriestellung zu gehen. Der Franzose hält sie für besetzt mit Geschützen und trommelt auf ihr mit wachser Ankennttum. Wenn das Feuer nur zu laut wird, dann rechtzeitig nach vorwärts ausweichen, in jene Gruppe ungewohnter Richter in der Geführung da vorn. Die funn er nicht lassen mit seiner eigenen Kräfte, ohne seine eigenen Leute zu gefährden. Morgens zwischen sechs und sieben Uhr ist es am ruhigsten. Die Kanoniere verdonnern dann eine Stunde nach der nächsten Arbeit. Die gefahrliche, zum überleben des Anstichs lebende Dämmerung ist dann überwunden. Munition wird gefahren. Bisweilen kann man drüben beim Franzmann die Aachschiffere Koppern hören. Dann wird erst einmal warmer Kaffee getrunken. Manchmal ist es dann sogar gefahrlos, sich oft in die Frühsonne zu legen, das denn abzuwehren und loszuzugeln nach Wägen zu machen. Gehen aber in die Scher, so bald sich ein Krieger zeigt. Immer besser noch Wägen aus das Punschgeleit unter Anlegerbeobachtung. . . .

Aus der Schlichtung liegen in Innerer Kette mühsam hochgehende Dunkel. Gefallen auf Einer hinter dem andern. Sie beisehen ohne viel Worte den Wöhsstich. Die abgeleiteten Kumpen machen sich marischieren. Ein paar Warte, noch ein Handvoll guter Karabiner und vielleicht noch einen Meischedungs. Dann flieherten die Abgeleiteten eiferig einlos in die Schlichtung. . . .

Wie müde macht dieser endlos läckende Meischedungs. Stunde um Stunde verbrinnt. Röh-

den Wänden der Wohnungen und Ställe aufgebaut werden. Dort bleiben sie bis zum nächsten Himmelfahrtstage hängen. Diese Räume sollen Krankheiten und Unfälle von Bewohnern und Vieh fernhalten. Besonders in es ein befeuchtetes, an das Gedächtnis erinnerndes Bildchen, das sogenannte „Kabenpfänder“, das hierzu verwendet wird. An manchen Orten wird es geradezu „Himmelfahrtsbildchen“ genannt. Am Hocher, in Württemberg, ist das Zuden nach diesen, durch ihre weissen und zartroten Blüten besonders anziehendes Blumen, das bereits im Juni ihre Früchte anfangen, ein neues Bildchen.

In Frankfurt a. M. zogen früher die jungen Mädchen in den Stadtwald, nicht um Blumen, sondern um die Karonswurzel, auch Weiswurz genannt, aber Weiswurz, an ihrem Aussehen glaubte man zu erkennen, ob ein fruchtbares Jahr bevorstehe oder nicht.

Die dritte Himmelfahrtssilbime ist eine weitere Silbime, am Dary, Altemanns, aber deutsch „Siegwurz“, geübert. Sie gilt geradezu als feingebildetes Anzeichen für die Mensch und Tier. Ihre verdichtete Eigentümlichkeit aber besteht darin, daß ihr Weiswurz beizugsilbigen Mädchen noch im selben Jahr den erheiten Brautjungfer verheiratet. Es soll aber bisweilen vorgekommen sein, daß ein Mädchen, auch ohne Altemannsbräutigam, eine gut geführte Ehefrau wurde, die den ganzen Tag unter ihrem Kommando hatte. Da und dann haben sich die Leute nicht schlecht geäußert, weil so etwas möglich sein konnte!

Glisse von Werner Beumelburg

hasten, Gerat flappert einformig. Nebt durch die Straße einer Schlichtung, jetzt recht begeben, jetzt wieder zurück zu Richter. Selbst das peinliche Gefühl der Beklemmung, das jeder beim Absteigen durch felsige, noch rauchende Zücker empfindet, treibt nicht zur Gibe. Und doch, auch ohne Altemannsbräutigam, eine gut geführte Ehefrau wurde, die den ganzen Tag unter ihrem Kommando hatte. Da und dann haben sich die Leute nicht schlecht geäußert, weil so etwas möglich sein konnte!

Nicht, heute ist so Himmelfahrt! Das war doch früher ein fröhliches Wandern bergab und bergan. Doch heute? Hier geht heute der Weg nicht über Weg und Höhe, durch Felsen und Schichten. Aber die Schlichter vor uns liegt Lichtsowas wie ein gähnendes Loch. Nichts sollte daran sein. Ein Leben, kein Fruchtschmecken und Frieden. Aber das macht die Welt kennbar. Derenfeldt heißt sie. . . .

Am Morgen steigt die schwarze Kette abenteuerlicher Schichten hinab, als trete sie vom Munde aller Karrens und aller Bewegung der Nacht in eine Gasse. So fill ist es da unten, daß man glaubt, die Toten müßten sich erheben und den Lebenden entgegenkommen. . . .

Ein Wille muß uns befeuern, eine Einheit müssen wir bilden, eine Disziplin muß uns zusammenführen, ein Gehorsam, eine Unterordnung muß uns alle erfüllen, denn über uns steht die Nation.

Die aber freigen zu ihren Hinunter. . . .
In diesem Augenblick flammte es ferner niemals auf und brach mit heulendem Schreiung herein in die Schlichtung. Gerets aufsprangen, lebendiges Dunkelheit und überzogen den Gern um sich schließend. Feuerüberfall. Die Schlichter ist in den drohenden Zanzoboden einer irrtümlichen Zanzoboden verdonnern. . . .

Aus den Löchern ließ sich im Flackerlicht der Explosionen Gestalt auf Gestalt bilden eine nette, freuboden, langsam, gekenn, abwechselnd immer gekandt in helles Feuer und in finstere Nacht, hin und hergerissen zwischen Graubraut und blicklosen Zanzoboden. . . .

Himmelfahrt! — Gänzfahrt! . . .
Und ferne liebt rechts und links, ferne ist sie jenseits der Schlichtung im Dunkel unter. Und die Toten bleiben wieder allein im Söllentale. Aber uniere Gedanken werden bei ihnen, wann denn mit ihnen. . . .

Am Morgen, Der Morgen löst die Gestalten erkennen, die da langsam vorwärts schreiten. Nichts von Winden mehr. Röhert Schlämmen überall. Auch die Wagen allein nur verzerren das Bild. Hier und da einer der lumbden. Die Winden alleinmagen, wie alles. Aber trägt einen Ammel in der Sand, auf den er sich löst. Sie sprechen nicht über Worten auch nicht auf Worten. Sie denken nicht noch während und nicht nach vorwärts und nicht auf das Augenblickliche. Sie sind untergefallen im Ammelrücken oder aufgenommen im Gänzfahrt, wunden sie über nichts mehr und sehen mit ungewöhnlichen Augen Leid und Verzweiflung ringsum. . . .

Und doch, hier eben und dort einer. . . da kommt die See, wie unter Schlämmen und Schmutz ein Glück zu erhaschen. Wie ein Kind einer eisernen Wange verschmelze in warmer Glatte. Da tauchte wohl eher auf aus Nacht und Teib und hob den Kopf in die Millionen des Himmelfahrtstages, der hung und frad, tend aber zerstörten Nebeln leuchtete. . . .

Da er ihm bernahen, seinen fernem Gefang aus der Heimat, wo bei Glodentagen im Dorf firdeln die alte Delgel tauchte: . . .

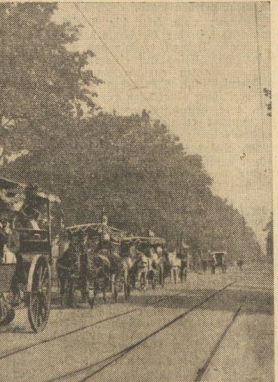
. . . schönlich viel zu gut, und noch jeund getan. . . .

Sandstreichers Himmelfahrt

Nach einer wahren Begebenheit erzählt von Fritz Kaiser-Jilmenau

Wann haben Sie in dem Hause da gebeiteit?
Der Alte fuhr zusammen bei der barischen Stimme und wachte mit erschrockenen Augen den Polizeikomanen groß und lebend an.
„Bei Gott nicht, Herr Wachmeister.“ stammelte er mit ätzender Stimme. „nur um einen Schick Wasser hat ich.“
„Das erzählen Sie einem Dummen!“ lachte ungläubig der Uniformierte, folgte dem Mann kurz entschlossen der Nacht in eine Stube hin zu entschlossen den Rodermast und nahm ihn mit in das Haus, aus dem der Mann schliefenden und schwankenden Schrittes kurz vor getreten war.
Eine Korridorleuchte schaltete hier auf. Ein Mädchen erschien.
„Dieser Mann will mit weismachen“, erflärte eheherr der Vorigen, „er habe bei

ihnen nicht gebettelt, sondern nur ein Glas Wasser getrunken.“
Wittelschwallbe bezugnete der Mädchenbild den erschrockenen Anze des Alten.
„Das stimmt ganz genau, Herr Wachmeister“, erwiderte zu dessen bestärktem Leberbelohnung die Gürtige. „Der Mann sagte mir, daß es ihm nicht schön sei. Es war meine Beizungsthat, ihm die weisere Wirt zu erhalten. Und die zehn Pfennig, die er von mir hat, die gab ich ihm freiwillig.“
Der Beamte entzündete sich, grüßte und verließ mit seinem Geleit das Haus.
„Das war Ihre Güte, Fremdenbin“, wartete die Wirtin und seine Stimme konnte nicht mehr hören.
Der halb Bekrümte schielte küchelnd die Straße fort, obwohl warmer Frühlingssonnenchein ihn um war. An seinem Auge zitterte eine Träne.
Nun beinahe es heute, in die Säuler zu treten, trauhaft, jedoch. Das einzige Bedürfnis, das er zur Stunde hatte, war, sich umzusetzen, zu tunen. Nicht daß er müde war, nein, aber schwach, so schwach, wie noch nie in seinem ganzen Leben. Verwirrt, unbemühtschig, das hatte er sein Leben geschloffen, durch Sommer und Winter, weit durch Land, und nun auf einmal schloß ihm der kurze Weg bis zu den Hängeliegen vor der Stadt so unendlich weit, schier nicht zu schaffen. Aber er nahm allen Mut zusammen und schliefte sich mühselig Hängeliegen um Hängeliegen vorwärts. Autos hupen fliegend vorbei. Ach, wenn ihn doch eins davon mitnahme bis da draußen, den Besetzung, nur heute einmal! Aber kein Arm war ihm zu müde, einem der Führer zu winden. Und außerdem, wer nahm einen Sandstreicher mit wie ihm! Kein Demd mehr auf dem Weib, nackte Füße in zerdrückt Schuhen, die Dole geschliffen, der Mod zersetzt. Es war heute eine arme Zeit, früher hatte es auch der Landstreicher besser, als ja!



Die traditionelle Ausfahrt mit Kromjenn

Der Himmelfahrtstag ist bekanntlich seit langer Zeit der Tag, an dem in Deutschland die Wannermel einer Ausflugs ins Orine unternimmt. Das hergebrachte Geleise, an dem auch im Zeitalter des Autos mit Unverbräucher Freue teilgenommen wird, ist der gemächliche alte Kromjenn, der mit Gierlandern und Trabern festlich schmückt wird.

Ein Paarcental noch fünf der alte Mann auf eine Tischschelle nieder, dann aus die er sich wieder weiter und schließlich — wahrhaftig, da war er dort, wo er hinstellte. Die Kirchbäume blühten gerade auf der schönen Hängeliegen. Und war das ein Singen in den Hängeliegen! Fröhlich! Mit einem glücklichen Geräusch tanzt der Kreis in einem der Stämme zur Ruhe. Die Säule, die immer noch im Boden steckt, die merkte er nicht. Ein Lächeln spielte um seinen Mund.
„Der merkt er so bald nicht wieder.“ flüsterte er vor sich hin. Und wenn da gleich taugelang Jungern müß. Du bräuchst nur

Paraphrasen zur „Pflingstorgel“

Zur Aufführung im Stadttheater Halle am Himmelfahrstage

Das ist die Zeit, in der die Seele wieder fröhlich wird und der 1000jährige Gedächtnistag einer Kranz von Tugend um sich schlingt...

Der Himmel deutete sich in heiterem Glanz auf dem fröhlichen Müllanten herab und Gottvater lächelte: es ist alles, alles gut...

Schönheit, aber überall nur Gast, niemals verweilend, bis Augen in das Ferne gerichtet...

Am Himmelfahrstage, den 10. Mai 1934, wird die „Pflingstorgel“, eine heroische Moritat von Alois Johannes Bühl, im Stadttheater Halle...

Ueber die Abstammung von Walter Flex

Der Sachverständigenrat für Rasseforschung beim Reichsministerium des Innern hat die Abstammung des deutschen Dichters Walter Flex nachgeprüft...

„Ich habe die Ähren des Dichters Walter Flex, geboren am 6. 7. 1887 in Ettenach, gesellen auf Oesel am 16. 10. 1917, teilweise bis zu den Ururvorfahren ausgedehnt...

Das zweite Gesicht

Bekanntlich haben manche Leute auf niedrigeren Stufen des Bewußtseins ein zweites Gesicht...

Das war sehr auffallend und ich sah fast gewöhnlich aus, daß es solche schmerzliche Visionen im ganzen Dorfe nicht gab...

Das Schewal

Pettina von Armin, die Frau von Armin Schewal und Schreiber Clemens Brantzen...

Aus Kunst und Wissenschaft

Neue Dramen deutscher Dichter. Seine Stüchwerke, ein Mitarbeiter der „Mitteldeutschen National-Zeitung“ und Verfasser zahlreicher Romane und Dramen...

Die Nordische Gesellschaft in Bielefeld, die im vergangenen Winter mit zahlreichen Veranstaltungen über die Kunst und Literatur der skandinavischen Länder herorgetreten ist...

Der deutsche Wissenschaftler Dr. Franz Schubert, der sein Leben lang für die Verbreitung der nordischen Wissenschaften im In- und Ausland gearbeitet hat...

Über nach einem Puppenfeste. Die bekannte reizende Puppenfamilie „Die Fauerberge“ von Franz von Pöckl gab Ludwiga Anderlein die Anregung für einen neuen Puppentext...

Das theaterwissenschaftliche Institut in Köln wurde in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen um die Erforschung des Theaterwesens und die Förderung der Theaterkünstlerinnen und -künstlerinnen...

Das internationale Radiologen-Kongress vom 24. bis 31. Juli findet in Paris und St. Moritz der 4. Internationale Radiologen-Kongress statt...

Werbt für unsere Presse! Wer seine Fäße vorher... mit Gerlich'schem Schuh-Präparat...

Darlehen an Beamte und Besondere. Darlehen von 20 bis 100 RM...

Gerlich'sche QUALITÄTEN. Kream „Spezial“... unsere Spezialität seit 40 Jahren...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-17133730-1713373019340509-11/fragment/page=0019



Richard Euringer: Förderung der Unerkannten

Gingen wir von Doktrinen aus, gingen wir von der Forderung aus, einen neuen Stil zu schaffen...

Wir geben einmal von der Not, von der Arbeitslosigkeit, heizer Schichten von Gefährten aus...

Die Not ist da, das Bedürfnis ist da. Die Menschen, die geben konnten, sind da...

Es fiel uns allen ein Stein vom Herzen, das der Führer ausgesprochen: Dieses Ringen hebt er erst...

So fertigt die Jugend sich ihre Nieder, so fertigt die Nation sich ihre Zukunft an...

Erzählungen

Ernst von Wildenbruch: „Junge Seelen“

Erzählungen. Mit 6 vierfarbigen Bildtafeln und einem Schlußwort nach Max Scheler...

Friedrich Deml: „Das Totenbett“

Erzählungen. - Verlag Sygma, Graz, Schönaustraße 64, 1900, 2,00 und f. art.

„Aus Aemern und Gemütschmerzen geboren“ sind diese wunderbaren Erzählungen eines noch jungen Dichters...

Elia Lehner: Die sechs Raben von Moritz u. Schmidt.

Rühmlich farbige Bilder mit Erzählungen. Verlag Karl Robert Langenlocher, Wien, Wien...

wissen, daß die Jugend (auch die Jugend der Unerkannten) ihr Lebensrecht zuerst in Liebern...

Schrifttum der Bewegung

Germann Öhring: Aufbau einer Nation. Kart. 2 Mark, in Leinen 3 Mark. Verlag C. E. Müller & Sohn, Berlin SW 68.

Der St-Mann

Stabschef Ernst Böhm sprach kürzlich vor dem gesamten Nationalen Forum...

„Zwei Frauen und Schiff“

Der Dichter berichtet es, als er beständig überliefert hat, als er zum ersten Male...

Wien, Stef. der Nacht.

Wien, Stef. der Nacht. Roman. Deutsches Verlags-AG, Berlin.

Namen gelist ist und gebingt im Wart der Kämpfer!

Dabei weist wir nicht auf uns. Wir sind in der Lage, jenseits der Welt, der das gemeine...

Wir kämpfen darum, den Unerkannten

den ungeliebten Soldaten der Volkstümlichkeit gegen zu kämpfen.

entfallen können. Und sie können sich nicht entfalten, weil und solange Konterative ihren Anspruch durchsetzen...

Romane

Wilde Zeit: „Die unverschämte Sünde“

Ein Roman aus der Zeit der türkischen nationalen Bewegung, Verdienste und ein geleitet von Prof. Dr. Otto Spieß...

Germann Öhring: „Viele sind berufen“

Ein Roman unter Versen. Verlag Paul W. W. Leipzig.

„Zwei Frauen und Schiff“

Der Dichter berichtet es, als er beständig überliefert hat, als er zum ersten Male...

Wien, Stef. der Nacht.

Wien, Stef. der Nacht. Roman. Deutsches Verlags-AG, Berlin.

Namen gelist ist und gebingt im Wart der Kämpfer!

Dabei weist wir nicht auf uns. Wir sind in der Lage, jenseits der Welt, der das gemeine...

Wir kämpfen darum, den Unerkannten

den ungeliebten Soldaten der Volkstümlichkeit gegen zu kämpfen.

Wir kämpfen darum, den Unerkannten

den ungeliebten Soldaten der Volkstümlichkeit gegen zu kämpfen.

Frege stellen: „Was hat dein Schilling denn geleistet?“

Zur Leistung gehört mehr als ein Reim. Zur Leistung gehört mehr als die Gabe. Zur Leistung gehört die Mühseligkeit...

Man hoffe auch nicht, durch Preisanschreiben allein der Volksart genügt zu tun.

Man hoffe auch nicht, durch Preisanschreiben allein der Volksart genügt zu tun.

Man hoffe auch nicht, durch Preisanschreiben allein der Volksart genügt zu tun.

Verschiedenes

Klaus Thiede: Deutsche Bauernhäuser.

Verlag Karl Robert Langenlocher, Königsfelden im Taunus und Leipzig. Reihe „Die Welt der Kunst“.

Germann Öhring: „Viele sind berufen“

Ein Roman unter Versen. Verlag Paul W. W. Leipzig.

„Zwei Frauen und Schiff“

Der Dichter berichtet es, als er beständig überliefert hat, als er zum ersten Male...

Wien, Stef. der Nacht.

Wien, Stef. der Nacht. Roman. Deutsches Verlags-AG, Berlin.

Namen gelist ist und gebingt im Wart der Kämpfer!

Dabei weist wir nicht auf uns. Wir sind in der Lage, jenseits der Welt, der das gemeine...

Wir kämpfen darum, den Unerkannten

den ungeliebten Soldaten der Volkstümlichkeit gegen zu kämpfen.

Mitteldeutsche National-Zeitung

Einzelpreis 15 Pf.

Mittwoch Donnerstag, 9./10. Mai 1934

Verlagspreis der MZ: 240 Pf., Ausgabe 50 Pf., Zeitungsabg. 1.80 Pf., Zustellg. 20 Pf., Zeitungsabg. ohne Abbestellung. In den Kreisen mit kleinerer Auflage (Lebenshilfe, Zoran, Gangerbauern, Heimfelder Betriebsrat) 1.70 Pf., Ausgabe 50 Pf., Zeitungsabg. 1.50 Pf., Zustellg. 20 Pf., Zeitungsabg. ohne Abbestellung.

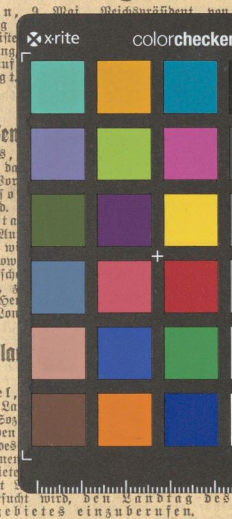
Nummer 107

Pressekonferenz der NSDAP in Berlin

Reinrecht der NS-Pressen auf Führung

Steuerreform-Erklärungen des Reichsfinanzministers - Richtlinien zur Handhabung der Pressepolitik - Arbeitsdienst für ausgelernte Lehrlinge

Reichsminister Rust vereidigt



Dr. Dietrich über das Recht zur Kritik

Scharfe Angriffe des Reichspresseschefs gegen billigen Zweifelsmissbrauch

Berlin, 9. Mai. Im Hotel „Kaiserhof“ die nationalsozialistische Pressekonferenz, die am Dienstag die Pressekonferenz der NSDAP, an der 400 nationalsozialistische Journalisten aus allen Teilen des Reiches erschienen waren.

Reichspresseschef Dr. Dietrich

Die Tagung mit begründeten Worten über die Arbeit in der Grube Ausgängen, über zu grundsätzlichen Ausführungen an. Dr. Dietrich ist für die Einberufung nationalsozialistischer Pressekonferenzen. Der erste Teil der Tagung mehr noch als bisher aus der Arbeit. Der zweite Teil der Tagung mehr noch als bisher aus der Arbeit. Der dritte Teil der Tagung mehr noch als bisher aus der Arbeit. Der vierte Teil der Tagung mehr noch als bisher aus der Arbeit.

Glan und der Willenskraft, die dem Nationalsozialismus zu eigen sei, werde die nationalsozialistische Presse auch dieses Ziel erreichen.

Dr. Dietrich gab sodann der nationalsozialistischen Presse die großen Richtlinien für diese Arbeit, wie sie nunmehr in Angriff genommen werden soll. Die Rede des Reichspresseschefs lang aus in einem zukunftsfreudigen Bekenntnis zur deutschen Presse. Dabei wandte er sich in bemerkenswert scharfen Ausführungen gegen den billigen Zweifelsmissbrauch, der sich heute vielfach gegen das deutsche Pressewesen und seine Zukunft breit mache.

Wenn die unermüdlichen Überwachungsleistungen der nationalsozialistischen Presse in verschiedenen Epochen auch auf dem Gebiete der Presse überwinden seien, werde der nationalsozialistische Staat größer und stärker machen als je jemals zuvor gewesen sei. Dafür seien alle Voraussetzungen gegeben. Anregungen und auch Kritik nehme die deutsche Presse jederzeit gern entgegen, aber sie erwarbe das gleiche, was man auch von ihr verlange:

nicht negative, sondern positive Kritik und die aufbauende Mitarbeit aller, die das Recht zur Kritik an der deutschen Presse für sich in Anspruch nehmen.

Dann nahm der Führer des Reichsverbandes der deutschen Presse, SA-Sturmführer Weidner, das Wort zu seinem Referat. Die Pressearbeit der NSDAP, in dem er die grundsätzlichen Verbindungen zwischen der NS-Pressen und der Reichsarbeit der SA aufzeigte. Hauptreferent Graf Schwerin. Er ist, das heißt die nationalsozialistische Presseorganisation der nationalsozialistischen Pressekonferenz, Berlin, das Nachrichtenwesen und der Auslandsdienst der Presse. Mittags begaben sich die Teilnehmer an der Tagung auf

Einladung des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels

in dessen Ministerium, wo Dr. Goebbels grundsätzliche Richtlinien für die weitere Arbeit der deutschen Presse bekanntgab. Die Tagung wird am Donnerstag mit einer Vertiefung des Schriftleiterwesens niederrheinischer Reichsblätter finden.

Der erste Tag der Reichspressetagung fand mit der Rede des Führers seinen Höhepunkt und zugleich seinen Abschluss.

an die führenden Köpfe der Partei,

ihre persönliche Mitarbeit in erster Linie der nationalsozialistischen Partei zu leisten. Dr. Dietrich betonte sich lobend mit den Führern, die einer härteren, kämpferischeren journalistischen Arbeit als bisher entgegenstehen und sie kennen. Er schloß an die Aufforderung an, mehr mit zur Kritik zu zeigen, indem er unter starker Betonung erklärte:

„Wenn jemand ein Recht hat zur Kritik, dann sind es wir, dann ist es die nationalsozialistische Presse!“

Die nationalsozialistische Presse erhebt mit Recht den Führungsanspruch; sie habe mit der Partei gekämpft, gekämpft und siegt, ihrem Rechte zur Führung entsprechend werde sie aber auch bei der Kennzeichnung des deutschen Pressewesens führend voranzugehen. Und mit dem

Höhepunkt der Pressekonferenz:

Der Führer vor seinen Schriftleitern

Der heroische Kampf der nationalsozialistischen Kampfblätter nicht vergessen

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 9. Mai. Den Höhepunkt des ersten Tages der großen Tagung der nationalsozialistischen Schriftleiter bildete die Rede des Führers. Die Aufgabe, daß der Führer es sich nehmen ließ, zu den nationalsozialistischen Schriftleitern zu sprechen, ist wieder ein Beweis für seinen Verbundenheit mit der nationalsozialistischen Presse, die zur Partei und zum Staat und zugleich eine Kennzeichnung für die Arbeit, die die nationalsozialistische Presse bisher geleistet hat und heute noch leistet. Der nationalsozialistische Schriftleiter, der an seiner Stelle das

alte System führen und das neue Reich aufbauen half, der Schlichter an Schlichter mit seinen SA-Kameraden für die deutsche Freiheit kämpfte, für seinen Führer und seine Idee in die Gefangnisse wanderte, dem Terror des Überwachungsapparats und dem Geleise einer nationalsozialistischen Presse ausgesetzt war, hat aus dem Munde des Führers wieder die große Gemüthsbestimmung bekommen, daß dieser heroische Kampf der nationalsozialistischen Kampfblätter nicht vergessen ist. Zugleich aber umwirbt der Führer die hohe verantwortungsvolle Aufgabe, die der nation-

sozialistische Schriftleiter jetzt im nationalsozialistischen Staat hat. Das, was wir er kämpften, werden wir verteidigen und der nationalsozialistische Journalist hat es nicht nötig, die den Nationalsozialismus zu machen, die den Nationalsozialismus beschimpfen, wenn es darum geht, nationalsozialistische Gedanken zum Volk herein-

Vereitelte Anschlag gegen Dollfuß

Wien, 9. Mai. Amtlich wird mitgeteilt, daß die Reichsregierung die Aufmerksamkeiten der österreichischen Behörden darauf gelenkt hat, daß die deutschen Polizeibehörden gegen den 17jährigen Kasig einen Entschuldig erlassen hätten. Dieser habe Dresden mit der Absicht verlassen, über die österreichische Grenze zu gehen und ein Attentat auf den österreichischen Bundeskanzler zu verüben. Tatsächlich wurde Kasig beim Grenzübergang bei Oberpullendorf verhaftet. In seinem Besitz wurden eine Pistole, drei Gaspatronen und acht Gaspatronen gefunden. Zwecklos handelt es sich um einen Geistesfremden.

zutragen und nationalsozialistischen Grundgedanken zum Durchbruch zu verhelfen. Wir wissen, daß noch viel zu tun ist, aber gerade die Worte des Führers werden der nationalsozialistischen Presse gesagt haben, daß das heißt Mingen um einen neuen Deutschland nur von der nationalsozialistischen Presse hervorgebracht werden kann.

Mit neuer Zurechtweisung und neuem Mut

werden die nationalsozialistischen Schriftleiter in das Land zurückzuführen, um mit doppeltem Fleiß beizutragen zu sein, sich des Vertrauens des Führers würdig zu zeigen und die nationalsozialistische Presse lo zu gestalten, daß sie eine echte lebensnahe Botschaft des Volkes der Staatsführung und zugleich ein sich seiner Verantwortung bewußtes Erziehungsmittel des Nationalsozialismus darstellt. Die ganze Tagung, vor allem auch die grundlegenden Ausführungen des Reichspropagandaministers Dr. Dr. Goebbels, sowie des Reichspresseschefs der NSDAP Dr. Dietrich bewies, daß Partei, Staat und Reichspropaganda zusammengehen, daß ein Zusammengehen dieser drei Faktoren nicht nur möglich, sondern notwendig ist, und daß die nationalsozialistische Presse von allen aufwändigen Stellen nach Kräften darin unterstützt wird, ihre Aufgabe zu erfüllen, die Aufgabe, nationalsozialistischen Geist in die Herzen der deutschen Menschen hineinzutragen und das Volk in Bereitschaft zu halten, Staat und Partei bei der Lösung der deutschen Zukunftsaufgaben zu helfen.

Reichsminister Dr. Frick übernimmt das preussische Innenministerium

Berlin, 9. Mai. Nachdem am Montagmittag der preussische Ministerpräsident Göring sich in seiner Eigenschaft als preussischer Minister des Innern von seinen Mitarbeitern im preussischen Innenministerium verabschiedet hatte, übernahm der neue preussische Innenminister, Reichsminister Dr. Frick, am Dienstag sein neues Amt. Staatssekretär Grauert begründete den neuen Innenminister an der Spitze der beamteten Beamten, Angestellten und Arbeiter. Reichsminister Dr. Frick dankte dem Staatspräsidenten für die Worte der Begrüßung. Er sei auf Vorschlag des preussischen Ministerpräsidenten Göring vom Reichsminister mit der Führung des preussischen Innenministeriums beauftragt worden. Durch diese Personalumkehr in der Führung der beiden Innenministerien, des Reichs und Preussens, sei ein wichtiger Schritt auf dem Gebiete der Reichsreform getan worden.

Deutsch-amerikanische Einigung

Washington, 9. Mai. Das Staatsamt veröffentlicht einen Bericht über den Montag erfolgte Einigung zwischen Regierung und der amerikanischen Öffentlichkeit, betreffend alle (bis auf drei) Amerikanischer Bürger vor der Abreise in Deutschland. Das Staatsdepartement hat formellen Note verfasst, daß die weiteren Ansprüche vor der alte Entscheidungen angefochten werden.

Wahlversuche auf den Gouverneur von Bengalen

Kolkata, 9. Mai. Auf einem Wahlversuch in Bengalen gab zwei Bengalis Wahlversuche auf den Gouverneur von Bengalen, Sir John Anderson, ab, die aber ihr Ziel verfehlten. Sie wurden verhaftet.

Einigung in der ungarischen Königsfrage?

Budapest, 9. Mai. In einer Nachtigung aus Budapest wird berichtet, daß die ungarische Regierung sich mit der rumänischen Regierung über die ungarische Königsfrage einig geworden sei. Die ungarische Regierung hat die rumänische Regierung gebeten, die ungarische Königsfrage zu lösen. Die rumänische Regierung hat sich bereit erklärt, die ungarische Königsfrage zu lösen.